Bermischtes.

Bur Obfifunde und zweckmäßigen Benutung der Baumfrncht.

(Fortfegung.)
18. Der aftracanische Apfel (Modfoviter). Diese berubmte und bisber fo verschieben und ichmankend beschriebene und beurtheilte Commerfrucht ftammt mahricheinlich aus bem warmen Aftracan. Er ift besonders im Rorden (überhaupt ba wo er fich von ftarfer, obgleich furger, Sonnenhige austocht,) ber erfte und vorzuglichfte Apfel. Er wird in Rugland, Curland zc. von fchagbarfter Bute und Delitateffe, fo bag fein Bleifch mit bem einer vortreff= lichen Bfirfche verglichen werben fann.

Der Apfel ift feiner Geftalt nach meiftens rundlich, im Durch= fcnitt 2 1/2 Boll bid, und von Anfeben nicht fconer zu malen. Seine Schaale ift ftrobgelb, glanzend, febr fein, wie ber achte 3ta= lianifche Rosmarinapfel, auf ber Sonnenfeite hellroth und bunfel Schattirt. Gein Bleifch ift weiß, loder, und gifabirt fich erft bei und, wenn ber Baum einige Jahre alt wird; aber bei einigen von bemfelben Baume mehr ober weniger; bie an ber Sonne hangen,

am meiften.

d. Beschreibung ber vornehmsten Sorten von ber Familie der Renetten.

Der Name Renette bezeichnet einen Apfel von ber vorzüglicher Gute. Man hat viele Sorten mit bem Ramen ber Renetten belegt, movon viele eigentlich gar nicht bazu gehören. Kein Po= mologe bat baber noch bie wefentlichen charafteriftifchen Rennzeichen berfelben angegeben. Dan fieht es zwar einem Apfel fcon an, ob er unter die Renetten gehöre, und bennoch fällt es außerst schwer, Die Kennzeichen zu bestimmen, Die sie won allen andern Arten standhaft unterscheiben. Nach vielen Untersuchungen und Bergleichungen fonnte ich feine andere ale biefe charafteriftifden Renn= geichen ber Renetten finden:

1) In Unfehung ber Geftalt find fle ohne Rippen und Eden, Die nemlich an Blume und Stiel plattrund zulaufen. Doch ift

felten eine Regel ohne Ausnahme.

2) In Unfehung bes Befchmade haben fie einen hervor= ftechenben fußfauerlichen, weinigten Gefchmad.

Da aber auch manche Aepfelfruchte unter bie Renetten auf-

genommen find, die in ber Bilbung bavon abweichen, und theils Rippen haben, fo behalten wir jene bei, und theilen fie ein:

a. in vollkommene Renetten, und b. in abweichende Renetten, wenn fle Rippen ober Eden ober fonft eine unrunde Geftalt haben.

Die vornehmften Gorten find:

19) Die Mustatrenette. Diese schätbare Apfelsorte von ansehnlicher Große ift rundlich bid, um bie Blume herum sind einige unbedeutende Fältchen; der Stiel ist furz und stark in einer scharsen, tiefen Höhlung. Bor der Lagerreife ist er gelblich grün; an der Sonnenseite schmutzig roth und manchmal etwas rauh. Biele find aber auch glatt; biefe werden bei ber Zeitigung fcon gelb, mit vielen ichonen rothen, fleinen und größern Strichen und Fleden, hauptfächlich auf ber Sonnenseite mit einigen gelben Bunkten. Der Upfel hat ein gelbes, gartes, belifates Fleifch, und vielen fußen weinigen Gaft mit einem feinen Mustatengefchmad. Er zeitigt Mitte September und ift gegen Ende December efbar. Je langer er aber am Baume hangen bleibt, befto gewurzhafter und belifater ift er. Was Die Schätbarfeit biefes Apfels voll= ftändig macht, ift seine Haltbarkeit, weil er oft ein volles Jahr in seiner Kraft bleibt, ohne stippig zu werden.
Der Baum wird mittelmäßig groß und sehr dicht von Holz;

er ift febr vorzüglich zu Spalieren und Pyramiben. Seine Frucht= barkeit ift außerordentlich; er trägt fast alle Jahre und verdient mehr angepflangt zu werben. Ueberhaupt follte jeder Obftgarten zweidrittel Renettenbaume enthalten. (Fortsetzung folgt.)

Ein Schneidergefell, welcher lange Beit, ohne Arbeit zu befommen, gewandert mar, entschloß fich, feine Radel zu verlaffen, und die Buhne zu betreten. Er melbete fich beshalb beim Director einer wandernden Schaufpielergefellichaft. Diefer fragte unter Un= berm, fich nach feinen Fähigfeiten erfundigend, ob er auch fechten fonne? Der junge Mann bejahte es. "Mun fo laffen Sie boch feben!" Der junge Mann öffnete ohne Beiteres eine Thur, und ben Sut hinhaltend, fprach er im fläglichften Tone: "Gin armer Sandwerksburiche bittet um eine Babe!" (Der Director lachte, er hatte bas Fechten mit bem Degen gemeint, er aber meinte ein Reifegelb fuchen, was die Sandwerker unter Fechten verfteben.)

Post: & Packet: Schifffahrt Megelmäßige

zwischen

Hâvre und Nordamerika.

Die Schiffe ber General = Agentur Bafbington Finlan fahren regelmäßig: von **Havre** nach **New-York** den 9., 19. und 29. eines jeden Monats;

"New-Orkeaus an denselben Tagen.

Damit in Berbindung geben die Buge unter Führung von Condufteuren:

Von Coln den 4., 14. und 24. über Paris 2., 12. und 22. ., Rotterdam and Havre ab.

Die Ueberfahrt von Blavee geschieht durch schnellsegelnde Dreimafterschiffe erfter Rlaffe, beren zwedmäßige innere Ginrichtung und punktliche Abfahrt rubmlichft befannt find.

Die Beförderung ber Auswanderer und ihres Gepaces, sowie die Affecurang bes letteren wird von Coln ab übernommen burch die unterzeichnete Agentur bes herrn Bafbington Finlay.

Gleichzeitig werden regelmäßige Beförderungen: über Antwerpen nach New-York und New-Orléans monatlich 3 Mal, sowie tägliche Expeditionen von Auswandern nach den Safen von Havre, Antwerpen, Rotterdam und London übernommen.

Albert Heimann, Friedrich=Wilhelmftraße No. 3 und 4 in Coln.

Mabere Austunft ertheilt und ift bevollmächtigt, Schiffsvertrage abzuschließen: Junfermann'sche Buchhandlung. Paderborn, ben 17. September 1849.

So eben ift erschienen und in der Junfermann'ichen Buchhandlung in Paderborn und Brilon vorrathig:

Wieharzneibuch.

Dr. L. Wagenfeld.

Mit neun Tafeln in Stahlstich. - Siebente, febr vermehrte und gang umgearbeitete Auflage. Preis 1 of 22 1/2 9gi

Krucht: Preise.

(Mittelpreise nach bert. Scheffel.) Paderborn am 21, Ceptbr. 1849. Beigen . . . 1 af 19 695 . - : 26 Roggen . . . Rartoffeln . 10 Erbfen . . . 1 = Linfen 1 = 9 : 9 Linfen Seu zon Centner . — ; Stroh zor Schod 3 ;

- 15

Geld : Cours.

Preuß. Friedrichsd'or 5 20 — Ausländische Riftolen Auslandische Piftolen 5 20 -20 France : Stud . . 5 14 Wilhelmed'or . . . 5 22 Frangofifche Rronthaler 1 17 -Brabanberthaler . . 1 16 2 Fünf-Franksstück . . 1 10 Garolin 6 10 9

Verantwortlicher Redakteur : 3. G. Bape. Drud und Berlag ber Junfermann'ichen Buchhandlung.